

Von Leipzig über Barcelona nach Keltern

Modellbahn AG des TMG Stutensee auf Achse

Von unserem Redaktionsmitglied
Manfred Spitz

Stutensee-Blankenloch. Modelleisenbahn ein Auslaufmodell? Nicht am Thomas-Mann-Gymnasium (TMG) Stutensee. Dort wird in der Modellbahn AG jeden Freitag gefräst und gebohrt, gelötet und gemalt, geklebt und gehämmert. „Und das mit sehr viel Leidenschaft“, betont Lehrer Matthias Wagner, der für die seit 1995 bestehende Modellbahn AG seit 14 Jahren verantwortlich zeichnet. Zwischen 25 und 30 Schüler aus allen Klassenstufen kommen in die Modellbahn AG. „Wer mal dabei ist, bleibt dabei. Die Absprungrate ist gering“, sagt der Linkenheimer. Ab der sechsten Klasse sei die AG ideal, meint Wagner, der Biologie, Geografie sowie NWT (Naturwissenschaft und Technik) unterrichtet. „Und ab der zehnten Klasse wird's richtig gut“, fügt er hinzu.



ÜBERREGIONAL BEKANNT: Auch das Märklin-Magazin berichtete schon über die jungen Modellbahner vom TMG.

Als einzige Schule „Exot“ in internationalem Projekt

In kleinen Teams bauen die Schüler sogenannte Module. Das sind genormte Segmente, bestehend aus einem (vom Schreiner CNC-gefrästen) Holzrahmen, einem Stück Strecke (mit Märklin-HO-Gleisen im Maßstab 1:87), Landschaft, und der Verkabelung. Zusammengefügt ergeben sie das große Ganze. „Jedes Modul ist einen Meter lang und 40 oder 60 Zentimeter breit, je nachdem ob es ein gerades Element oder ein Eckstück ist“, macht Wagner deutlich. Übrigens:

Nur auf Ausstellungen werden die Module zu einer Anlage vereint.

„Dank der Modulbauweise sind wir sehr flexibel, es kann immer etwas anderes aufgebaut werden“, erzählt Matthias Wagner weiter. Der Blick in seine Datenbank zeigt: 50 Module sind bisher entstanden, jedes eine kleine Themenwelt: Ein Rummelplatz, eine Burg mit Geheimnis-Bergwerk, eine Tropfsteinhöhle, ein Kletterpark mit Flying Fox,

ein Moor mit Leiche, ein Moto-Cross- und Seifenkistenrennen, ein Container-Terminal, ein Bauernhof mit Pferdekoppel, eine Marienprozession, ein Feuerwehreinsatz, bei dem der Brand mit richtigem Wasser gelöscht wird, und, und, und ...

Auf drei, vier Ausstellungen im Jahr gehe man, sagt Matthias Wagner. Mannheim, Leipzig, Barcelona, Keltern: so der Tour-Plan der TMG-AG in diesem Jahr. Die „Modell-Hobby-Spiel“ in Leipzig lockte fast



BEGEISTERTE TÜFTLER UND BASTLER: Seit 1995 gibt es die Modellbahn AG des Thomas-Mann-Gymnasiums Stutensee. Geleitet wird die Arbeitsgruppe von Matthias Wagner (Zweiter von rechts). Dieter König (links) unterstützt die AG ehrenamtlich. Fotos: Spitz

95 000 Besucher in die vier Messehallen, eine nur für die Modellbahn reserviert – die Stutenseer zeigten ihre Schulanlage (9x16 Meter) einem großen Publikum. Beim Treffen des Projektes „Modell-eisenbahn grenzenlos/Module Junior“, das 2018 sein 15-jähriges Bestehen feierte, präsentierte sich die Modellbahn AG des Thomas-Mann-Gymnasiums zusammen mit Modellbahn-Clubs aus Sachsen, Frankreich und Spanien in der katalonischen Metropole Barcelona. „Als einzige Schule dabei sind wir quasi die Exoten im Projekt“, erklärt Matthias Wagner. Und es ist ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber den (nicht vielen) Schulen in Deutschland, zum Beispiel ganz in der Nähe in Berghausen, die eine Modellbahn AG haben.

Die Bauzeit für ein Modul liege, je nach Schwierigkeitsgrad und Alter der Erbauer, zwischen einem und eineinhalb Jahren. Das meiste wird selbst kreiert und gibt es nicht als Bausatz zu kaufen. „Geld ist knapp. Wir müssen minimalistisch arbeiten“, betont Matthias Wag-

ner. „Mit wenig was Tolles machen, auch das ist eine Intention der AG.“ Wichtig sei Bewegung, so Wagner: „Aktionen, die von den Leuten bei den Ausstellungen mit Knöpfchen in Bewegung gesetzt werden können.“ Ob mit einem um sein Nest fliegenden Storch oder einer Folterkammer mit Lichteffekten unter der Burg – in jedes Modul wird ein Gimmick eingebaut.

Jedes der 50 Module ist eine kleine Themenwelt

„Die Schüler machen alles selbst. Ich bin nur anleitend dabei. Viel wird ausprobiert, viel überlegt. Die Kernfrage ist: Wie setzt man etwas um. Man braucht Geduld, um zum Ziel zu kommen. Gerade wenn es um Technik geht, wird's anspruchsvoll“, so Wagner. Unterstützt wird er von Dieter König, dem Vater eines ehemaligen TMG-Schülers. Als der Gründer der Modellbahn AG

(Mathe-, Informatik- und Sportlehrer Michael Schwarz) 2002 unerwartet starb, führte König die Arbeitsgruppe weiter – bis Matthias Wagner kam. Als technischer Leiter und Jugendbegleiter blieb König der Modellbahn AG treu.

Der Schulwettbewerb „Modellbau und Schule“ war Ausgangspunkt für das Modulkonzept am TMG. Seit 2005 ist das Modellbahnprojekt als Begabten-AG vom Regierungspräsidium anerkannt. Mit der Unterstützung durch den Förderverein der Schule und Sponsoren ist es möglich, die Anlage aufzubauen und zu erweitern. „Spenden, ganz gleich ob Häuschen oder rollendes Material, sind aber jederzeit willkommen“, sagt Matthias Wagner.

i Service

Eine 15 Meter lange Anlage der TMG-Schüler ist am 1. und 2. Dezember bei der Modelleisenbahn-Ausstellung in Keltern-Dietlingen (Speiterlinghalle; Samstag 13 bis 18 Uhr; Sonntag 10 bis 18 Uhr) zu sehen.